

Geschäftsführender Verband

Evangelische Aktionsgemeinschaft  
für Familienfragen Sachsen-Anhalt e.V.

Leibnizstr. 4  
39104 Magdeburg

0391/ 622 50 23

[eaf-sachsen-anhalt@gmx.de](mailto:eaf-sachsen-anhalt@gmx.de)

### Pressemitteilung

\*\*\*\*\*

### Treffen der LAGF-Verbände mit Ministerpräsident Dr. Haseloff

Am Freitag traf sich die Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Sachsen-Anhalt (LAGF) wieder mit Ministerpräsident Dr. Haselhoff zu einem familienpolitischen Austausch.

Dabei wurden zahlreiche Themen behandelt, die insbesondere die Familien im ländlichen Raum entlasten können, denn auch aus demografischen Gesichtspunkten ist es wichtig, dass sich junge Familien auf dem Land ansiedeln und so die prognostizierte Landflucht abmildern. Familien im ländlichen Raum erleben allerdings oft Belastungen, die ihnen das Leben als Familie schwer machen.

So ging es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dem nötigen guten Beispiel der Landesverwaltung. Ein weiterer Punkt war die Notwendigkeit von Kita-ergänzenden alternativen Betreuungsangeboten und Möglichkeiten, die Mobilität z.B. durch Kita-Busse und ähnliche Projekte zu erhöhen.

Notwendig sind auch Angebote von haushaltsnahen Dienstleistungen, die Familien in Krankheits- und Krisensituationen unterstützen. Hier sollte der Landtag reagieren und solche innovativen Entwicklungen strukturell und finanziell unterstützen, die Familien entlasten und stärken.

Es wurde besprochen, dass Familien außerdem eine familienfreundliche Verwaltung benötigen, die die Unterstützungsangebote für Familien verwaltungstechnisch vereinfacht und räumlich zusammenführt. Es sollte stärker als bisher die Möglichkeit von Online-Anträgen geben.

Auch die zunehmende Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen war ein Thema. Insgesamt müssen Pflegeelternvereine besser unterstützt werden. In den Jugendämtern muss ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass die Betreuung durch Pflegeeltern nachhaltig günstiger ist, als die Unterbringung in Heimen.

Familienzentren bündeln Angebote der Familienbildung auch im ländlichen Raum und sind wichtige Haltefaktoren für viele Familien. Es wurde diskutiert, wie eine strukturelle Familienförderung gestaltet sein muss. Dazu gehört eine landesweite integrierte Sozialplanung, die über die Ressortgrenzen hinaus die familienbezogenen Angebote in Jugendhilfe, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kitas, Psychiatrie und Arbeitsmarkt im Blick hat. Wichtig ist auch die auskömmliche und verlässliche Finanzierung der Familienverbände unter Berücksichtigung von Tarifbindung und Steigerungen der Lebenshaltungskosten. Nur so kann die qualifizierte fachlich-kritische Begleitung der Landespolitik und die intensive Netzwerkarbeit gewährleistet werden.

Das Gespräch war insgesamt sehr konstruktiv und wird sicherlich in den nächsten Jahren seine Fortsetzung finden.

Kontakt: Klaus Roes

[eaf-sachsen-anhalt@gmx.de](mailto:eaf-sachsen-anhalt@gmx.de)

